



Herr Dr. Joachim Streit
Fraktionsvorsitzender

Kaiser-Friedrich-Straße 3
55116 Mainz

Andreas Hartenfels, MdL
fraktionsloser Abgeordneter (BSW)
Mitglied im Klimaausschuss
Klimaschutzbeauftragter des LK Kusel

Kaiser-Friedrich-Straße 3
55116 Mainz

06131-208-3136
Andreas.Hartenfels@abgeordneter.landtag.rlp.de

Mainz, 06.04.2024

Sehr geehrter Herr Dr. Streit,

die Einsetzung einer Enquete-Kommission zur Aufarbeitung und Bewertung der getroffenen Vorsorge- und Bekämpfungsmaßnahmen zu Zeiten der "Corona-Pandemie" ist überfällig.

Millionen von Bürgerinnen und Bürgern warten darauf, dass die Gesellschaft als Ganzes sich mit den **tiefgreifenden Folgen der "Corona-Politik" von 2020 bis Mitte 2023 intensiv auseinandersetzt**. Und wer wäre dazu besser geeignet als die politisch verantwortlichen Gremien auf Bundes- und Landesebene?!

Noch nie wurde seit Gründung der Bundesrepublik Deutschland so massiv in den privaten wie öffentlichen Alltag der Menschen und ihrer verbrieften Grundrechte eingegriffen. Noch nie mussten wir eine Spaltung der Gesellschaft erleben, die u.a. über die sogenannten 3G- und 2G-Maßnahmen Menschen von der Teilhabe an der Gesellschaft ausgeschlossen hat. Gleichzeitig fand eine bisher in unserer Demokratie beispiellose Diskriminierung und Ausgrenzung von Millionen von Bürgerinnen und Bürgern statt. Noch nie haben weite Teile einer politischen Elite und weite Teile der Medienlandschaft so viele Menschen pauschal als „Rechte“, als „Nazis“, als „Schwurbler“, als „Corona-Leugner“, als „Covid-Idioten“ diffamiert und stigmatisiert. Noch nie wurde insbesondere die ältere Generation in den Heimen so entmündigt und in die Einsamkeit geschickt wie durch die Maßnahmen und Vorgaben des sogenannten Infektionsschutzgesetzes. Noch nie wurden Menschen so brutal vor die Entscheidung gestellt, entweder ihren jahrzehntelangen ausgeübten Beruf zu verlieren oder sich medizinisch behandeln lassen zu müssen (einrichtungsbezogene Impfpflicht).

Hinzu tritt der gesamte Komplex der Notwendigkeit und Angemessenheit der Vielzahl von „Corona-Maßnahmen“ mit einer konsequenten Bewertung ihrer kurz- sowie langfristigen

Auswirkungen. Das Gleiche trifft auf die millionenfache Anwendung des „Covid-Impfstoffes“ zu. Welche Folgen hatte und hat hier deren Einsatz – im Hinblick auf medizinischen Selbstschutz, Fremdschutz, Nebenwirkungen bis zu Impfschäden – und welche Erkenntnisse für die Zukunft lassen sich ableiten?

Die exemplarisch skizzierten und nicht abschließend aufgeführten Fragestellungen, die sich aus der „Coronazeit“ ergeben, erfordern für mich eine strukturierte und umfassende Beschäftigung mithilfe einer Enquete-Kommission auf Landesebene. Nur so kann auch gleichzeitig eine **"Aussöhnung" und mittelfristige Überwindung der vollzogenen Spaltung** in unserer Gesellschaft einen Anfang nehmen und nur so können zukünftige Ausgrenzungen und Übergriffe auf Millionen von Menschen vermieden werden.

Wünschenswert wäre ein fraktionsübergreifender Antrag, der deutlich macht: Es geht nicht um eine „Abrechnung“ in die eine oder andere Richtung, sondern um einen umfassenden Erkenntnisgewinn.

Ich würde mich freuen, wenn ihre Fraktion in dieser Hinsicht tätig werden und Gespräche mit den anderen Fraktionen führen würde.

Ich freue mich auf eine Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Hartenfels, MdL